

Kreis-Blatt.

Erscheint wöchentlich
Donnerstag.

Prämumerationspreis
3 Mark für das ganze
Jahr.

Stück 7. Donnerstag, den 12. Februar 1880.

I. Bekanntmachungen der Königlichen Regierung und höheren Staatsbehörden. Oppeln, den 5. Februar 1880.

Verordnung,

betreffend Schutzmaßregeln gegen die Rinderpest.

Nachdem amtlichen Nachrichten zufolge die Rinderpest in dem Gouvernement Petrikau in Polen erloschen, andererseits aber in anderen Theilen Polens die Seuche noch herrscht, finden wir uns veranlaßt, unsere Verordnung vom 3. December v. J. (Extrablatt zum Amtsblatt Stück 48 Seite 329) außer Kraft zu setzen und dafür Folgendes zu bestimmen:

I. Für den ganzen Umfang der Landesgrenze unseres Bezirkes bleibt die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh jeder Race aus Rußland sowohl, wie auch aus Oesterreich untersagt.

Die mittelst Rescriptes des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domainen und Forsten vom 3. December 1879 (mitgetheilt durch Verfügung vom 9. ejusd.) gewährten Erleichterungen für den Grenzverkehr mit dem benachbarten Oesterreich werden von diesem Verbote nicht berührt.

II. Abgesehen von dem Einfuhrverbote ad I. ist die Einfuhr von Wiederkäuern jeglicher Art (insbesondere der Schafe) aus Rußland, gleichviel aus welchem Theile dieses Landes dieselben stammen, untersagt.

III. Ebenso bleiben:

a. alle von Wiederkäuern stammenden thierischen Theile in frischem oder trockenem Zustande — mit Ausnahme von Butter, Milch in Blechkannen, Käse und von geschmolzenem Talg in Fässern und Wannen, vollkommen trockenem Knochenmehl und von Blutdünger, wenn derselbe entweder fein pulverisirt, oder falls derselbe in Stücken eingeführt wird, trocken, nicht zähe und nicht klebrig, auch geruchfrei ist und in jedem Falle in Säcken verpackt wird, —

b. Dünger, Rauchsutter, Stroh und andere Streumaterialien, gebrauchte Stallgeräthe, Geschirre und Lederzeuge, insofern letztere nicht dem augenblicklichen Gebrauche dienen,

c. unbearbeitete Wolle, Haare und Borsten, gebrauchte Kleidungsstücke für den Handel und Lumpen, von der Einfuhr aus Rußland ausgeschlossen.

Heu und Stroh, sofern es lediglich als Verpackungsmittel dient, unterliegt dem Einfuhrverbote nicht, ist jedoch am Bestimmungsorte zu vernichten.

IV. Die Einfuhr von Wiederkäuern mit Ausschluß des Rindviehs aus Oesterreich-Ungarn ist unter folgenden Bedingungen gestattet:

1) Es ist durch ein amtliches Attest nachzuweisen, daß die betreffenden Thiere unmittelbar vor ihrem Abgange mindestens 30 Tage an einem seuchefreien Orte gestanden haben und daß 20 Kilometer um denselben die Seuche nicht herrscht,

2) daß der Transport durch seuchefreie Gegenden erfolgte,

3) die betreffenden Thiere beim Uebergange über die Grenze von einem beamteten Thier-Arzte untersucht und gesund befunden worden sind.

Die Untersuchung der Schafe durch die diesseitigen beamteten Thierärzte beziehentlich die Ueberführung über die diesseitige Grenze findet in Zukunft nur statt in:

1) Hengersdorf-Biegenhals einen jeden Mittwoch,

2) Jägerndorf-Geobischütz einen jeden Dienstag,

- 3) Oberberg-Annaberg einen jeden Montag und Donnerstag, ad 1 bis 3 durch den Grenzhierarzt Herrmann zu Leobschütz,
- 4) Dziedzic-Goczalkowicz einen jeden Donnerstag,
- 5) Damiem-Neu-Berun einen jeden Montag und Freitag, ad 4 und 5 durch den Grenzhierarzt Wolff in Pleß,
- 6) Szatowa-Myslowitz einen jeden Montag und Donnerstag, ad 6 durch den Grenzhierarzt Frick in Beuthen D.-S.

Auch sind die einzuführenden Schaf-Transporte bis spätestens 8 Uhr Abends vor den festgesetzten Untersuchungstagen bei den betreffenden Grenzhierärzten schriftlich oder telegraphisch anzumelden. Sind keine Transporte angemeldet, so ist der betreffende Veterinärbeamte nicht verpflichtet, an diesen Tagen am Untersuchungsorte anwesend zu sein.

Sobald bei der thierärztlichen Untersuchung, welche auf Kosten der Einführenden bewirkt wird, in einer Schafheerde auch nur ein mit einer ansteckenden Krankheit befallenes oder einer solchen verdächtigtes Thier gefunden wird, oder wenn die Ursprungs-Atteste nicht in Ordnung befunden werden, wird der ganze Transport zurückgewiesen.

Schaf-Transporte, welche über den diesseitigen Regierungsbezirk hinaus nach dem weiteren Inlande gehen sollen, dürfen nur in geschlossenen Eisenbahnwagen und ohne Umladung nach öffentlichen, unter veterinär-polizeilicher Aufsicht stehenden Schlachtanstalten befördert werden, wo die Abschachtung der Schafe polizeilich controlirt wird. Zu dem Zwecke ist der Polizeibehörde des Bestimmungsortes eines solchen Transportes von der erfolgten Ertheilung der Einfuhrgenehmigung von dem betreffenden beamteten Thierarzte auf Kosten des Importeurs telegraphisch Mittheilung zu machen.

Die Durchfuhr von Schafen durch das deutsche Reichsgebiet ist nur unter der Bedingung zulässig, daß die Beförderung in geschlossenen Eisenbahnwagen und ohne Umladung erfolgt. Zur leichteren Controle ist in diesem Falle an den betreffenden Wagen der in die Augen fallende Vermerk: „zur Durchfuhr durch deutsches Gebiet ohne Umladung“ oder „zur Durchfuhr nach dem Auslande ohne Umladung“ anzubringen.

Schließlich wird die Verladung von Schafen auf den Eisenbahnstationen diesseitigen Bezirkes in Zukunft nur gestattet, wenn der Verloader durch ein Attest des Gemeinde- oder Guts-Vorstehers nachweist, daß die Schafe sich mindestens 14 Tage im Inlande befunden haben.

V. Die Einfuhr der von Wiederkäufern stammenden thierischen Theile in frischem Zustande (insbesondere frisches Fleisch) — mit Ausnahme jedoch von Butter, Milch in Blechkannen und Käse, von geschmolzenem Talg in Fässern und Wannen, sowie von Dünger, gebrauchten Stallgeräthen, Geschirren und Lederzeugen — insofern letztere nicht dem augenblicklichen Gebrauche dienen, bleibt auch aus Oesterreich-Ungarn untersagt.

Dagegen ist die Einfuhr der von Wiederkäufern stammenden thierischen Theile in vollkommen trockenem und von Weichtheilen freiem Zustande, sowie von Wolle, sobald dieselbe gewaschen und in festen Säcken verpackt ist, auch in geschlossenen Eisenbahnwagen eingeführt wird, ferner von Lumpen, welche vollkommen trocken und in festen Säcken verpackt sind, auch von Blutdünger, wenn derselbe entweder fein pulverisirt, oder falls derselbe in Stücken eingeführt wird, trocken, nicht zähe und nicht klebrig, auch geruchsfrei ist, und in jedem Falle in Säcken verpackt wird, und endlich auch von Häcksel, Stroh und Heu aus Oesterreich-Ungarn gestattet.

VI. Darüber, ob die bei den vorstehend sub V. aufgeführten Gegenständen zc. verlangten Eigenschaften vorliegen, entscheidet im Zweifelsfalle der diesseitige beamtete Thierarzt, welcher auf Kosten des Transporteurs die Untersuchung zu bewirken hat.

VII. Was von der Einfuhr gesagt ist, gilt auch von der Durchfuhr.

VIII. Die Abhaltung von Vieh- und Kram-Märkten ist gestattet.

IX. Jeder, welcher zuverlässige Kunde davon erhält, daß ein Viehstück an der Rinderpest krank oder gefallen ist, oder daß auch nur der Verdacht einer solchen Krankheit vorliegt, hat ohne Verzug der Orts-Polizeibehörde davon Anzeige zu erstatten. — Der Besitzer darf krankes Vieh nicht schlachten oder tödten, etwa gefallenes Rindvieh nicht verscharren oder beseitigen, ehe die Natur der Krankheit festgestellt ist. Bis dahin sind todte Thiere so aufzubewahren, daß das Hinzukommen von Menschen und Thieren abgehalten wird.

X. Für den ganzen Umfang unseres Bezirkes wird die Anwendung, der Verkauf und die Empfehlung von Vorbauungs- und Heilmitteln der Rinderpest verboten.

XI. Die Rindvieh-Controle bleibt in der durch Verordnung vom 10. December v. J. organisirten Weise bestehen.

XII. Die mittelst Verordnungen vom 23. März 1877 (Stück 12 Seite 103 des Amtsblattes) und 29. September 1879 (Stück 40 Seite 285 des Amtsblattes) geregelte Verladung von Rindvieh auf Eisenbahnen wird von jetzt ab auf den Stationen Oppeln, Randzin, Reisse, Grottkau, Ober-Glogau, Leobschütz und Ratibor unter den dort vorgeschriebenen Bedingungen stattfinden. Doch sind auch an anderen als den f. g. Firztagen Verladungen von Rindvieh auf diesen Stationen gestattet, wenn der Verloader die Kosten der thierärztlichen Untersuchung trägt.

XIII. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Maßnahmen werden, unbeschadet etwaiger hierauf bezüglicher freispolizeilicher Strafbestimmungen, in Gemäßheit der §§ 327 und 328 des Strafgesetzbuches und des Gesetzes vom 21. Mai 1873 (Reichsgesetzblatt Seite 95) bestraft.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Ratibor, den 9. Januar 1880.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht behufs genauer Beachtung.

Nr. 1920.

Berlin, den 14. März 1877.

Es sind uns wiederholt Reklamationsgesuche eingereicht worden, die abgelehnt werden mußten, weil sie nicht bei Gelegenheit des Musterungsgeschäfts vorgebracht worden waren, obgleich die zu ihrer Unterstützung angeführten Verhältnisse bereits zur Zeit des letzteren bestanden hatten. Um den hieraus für die Betheiligten erwachsenden Nachtheilen vorzubeugen, ersuchen wir die Herren Ober-Präsidenten ergebenst, die Civilvorstehenden der Ersatz-Commissionen anweisen zu lassen, **alljährlich** vor dem Beginne des Ersatzgeschäftes in möglichst umfassender Weise zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß gemäß § 31 Nr. 1 der Ersatz-Ordnung Reclamationen nur dann berücksichtigt werden können, wenn die Betheiligten sie vor dem Musterungsgeschäft oder bei Gelegenheit desselben anbringen und daß spätere Reclamationen zur Berücksichtigung nur insofern gelangen dürfen, als die Veranlassung zu denselben erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entstanden ist.

Der Minister des Innern.

Der Kriegs-Minister.

Im Auftrage
gez. Ribbecke.

Im Auftrage
gez. von Voigt-Meyer.

Ratibor, den 3. Februar 1880.

Die Orts-Vorstände des Kreises veranlasse ich hierdurch, vorstehendes Ministerial-Rescript in den Gemeinde-Versammlungen bekannt zu machen und nothwendig erscheinende Reclamationen vor dem Musterungsgeschäfte ex officio einzuleiten.

II. Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen des Landraths-Amtes und Kreis-Ausschusses.

Nr. 3401.

Ratibor, den 9. Februar 1880.

Unter Bezugnahme auf die Kreisblatt-Bekanntmachung vom 6. d. Mts. (3. Extra-Beilage zu Stück 6) und meine Verfügung von demselben Tage, betreffend die Aufstellung der Nachweisungen A. und B. über das für die in außerordentlichen Nothstand gerathenen Grundbesitzer und Ackerpächter zu beschaffende Viehfutter und Frühjahrs-Saatgut, wird den Gemeinde-Vorständen und Gemeinbeschreibern die pünktliche Einreichung der Nachweisungen am **14. d. Mts.** sowie die sorgfältige Aufstellung derselben zur besonderen Pflicht gemacht mit der nochmaligen Aufforderung, zur Vermeidung von Nachtragsanträgen, alle bedürftigen Grundbesitzer und Ackerpächter soweit dieselben aus ihren Erntevorräthen, oder aus Mangel von Geldmitteln den nöthigen Bedarf an Viehfutter und Saatgut sich absolut nicht beschaffen können, in die Nachweisungen aufzunehmen.

Ebenso erwarte ich die Einreichung der gehörig vollzogenen Antragsformulare auf Gewährung von Beihilfen Seitens des Landarmen-Verbandes zum Zwecke der Beschaffung von Lebensmitteln zc. pro Februar und folgende Monate spätestens bis zum **14. d. Mts.**

Nr. 2044.

Ratibor, den 5. Februar 1880.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattverfügung vom 24. Dezember pr. Kreisblatt Stück 1 pro 1880, betreffend Maßregeln gegen die Verbreitung des Flecktyphus, theile ich den Amtsvorständen, städtischen Polizei-Verwaltungen und Gemeindevorständen mit, daß die Desinfection durch schweflige Säure am zweckmäßigsten dadurch ausgeführt wird, daß in einem Zimmer von mittlerer Größe 150 bis 200, in einem großen Raume 400 bis 500 Gramm Stangenschwefel auf einem irdenen Teller bei geschlossenen Thüren und Fenstern verbrannt werden. In diesem Raume vollzieht sich eine genügende Desinfection innerhalb 12 Stunden, wenn Kleider, Betten zc. darin auf Stangen oder Schnuren locker aufgehängt werden, so daß alle Flächen von dem Schwefeldampfe bestrichen werden können.

Nach Eröffnung der Thüren und Fenster wird der Raum nach 12 bis 24 Stunden wieder bewohnbar.

Nr. 2929.

Ratibor, den 5. Februar 1880.

Diejenigen Gemeinde-Vorstände, welche Klassensteuere rlaß-Liquidationen bis Ende November pr. an mich eingereicht haben, werden hierdurch veranlaßt, die Duplikate derselben, nachdem sie nunmehr von der Regierung zur Zahlung angewiesen sind, bei Gelegenheit der Steuerablieferung in der Königlichen Kreis-Steuer-Kasse abholen zu lassen, und den betreffenden Consiten die erlassene resp. überzahlte Klassensteuer sofort zurück zu erstatten.

Nr. 2630.

Ratibor, den 7. Februar 1880.

Das Verzeichniß der am 15. und 16. Januar cr. öffentlich bewirkten 25. Verloosung der Staatsprämien-Anleihe von 1855 liegt im Bureau des Landraths-Amtes zur Jedermanns-Einsicht aus.

Die hierauf bezügliche Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden ist im Amtsblatte Stück 5 abgedruckt.

III. Polizeiliche Nachrichten und Steckbriefe.

Die Steckbriefe hinter dem Schneider Clemens Diegansky aus Ratibor und dem Diener Alois Tiza aus Silberkopp sind erledigt.

Ratibor, den 26. Januar 1880.

Der Arbeiter Franz Jurezit aus Borek, Kreis Oppeln, entzieht sich der Stellung unter Polizei-Aufsicht. Es wird ergebenst um Angabe seines derzeitigen Aufenthaltsortes ersucht.

Der Magistrat. Schramm.

Nr. 2574.

Ratibor, den 23. Januar 1880.

In der Nacht vom 11. zum 12. d. Mts. sind bei dem Baumeister Bloger in Kuchelna mittelst gewaltfamen Einbruchs 4 Stück Schinken, ein Hobeleisen, eine Schweißsäge, ein Hochbeutel (Stemmeisen) und ein alter Salzack entwendet worden. Der Dieb hat sich anscheinend beim Eindringen der Fensterscheiben die Hand verletzt. Wer über die Person des Diebes und den Verbleib der Sachen Auskunft geben kann, wolle der nächsten Polizeibehörde Mittheilung machen.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Rattowitz, den 3. Februar 1880.

A u f r u f !!

Alle Behörden und Privatpersonen werden hiermit ergebenst ersucht, zur Bojal'schen Armenpflegsache den Aufenthalt der unverheiratheten Martha Bojal uns hierher anzuzeigen.

Der Magistrat.

Ratsher, den 30. Januar 1880.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Anton Hellebrandt zu Rosen, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist die Untersuchung wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern.

Königliches Amtsgericht. Zweite Abtheilung.

IV. Personal-Chronik.

Ratibor, den 5. Februar 1880.

Der Bürgermeister Herr Woytych zu Gultschin hat die einstweilige Stellvertretung des erkrankten Herrn Amts-Vorstehers Selzer zu Schloß Gultschin übernommen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Der Königliche Landrath, Pohl.

V. Bekanntmachungen der Gerichts- und verschiedener Behörden.

A. Verschiedene Bekanntmachungen.

Proskau, im Januar 1880.

Das Sommer-Semester am königlichen pomologischen Institute zu Proskau in Schlesien beginnt Anfang April.

Der Unterricht umfaßt während des zweijährigen Cursus aus dem theoretischen und praktischen Gebiete:

a. Hauptfächer: Bodenkunde, Allgemeiner Pflanzenbau, Obstkultur, insbesondere Obstbaumzucht, Obstkenntniß (Pomologie), Obstbenutzung, Lehre vom Baumschnitt, Weinsbau, Gemüsebau, Treiberei, Handelsgewächsbau, Landschaftsgärtnerei, Gehölzzucht und Gehölzkunde, Planzeichnen, Zeichnen und Malen von Früchten und Blumen, Feldmessen und Niveliren.

b. Begründende Fächer: Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie, Botanik, Krankheiten der Pflanzen, mikroskopische Uebungen.

c. Nebenfächer: Buchführung, Encyclopädie der Landwirthschaft

Anmeldungen zur Aufnahme haben unter Vorbringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Director zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfrage weitere Auskunft zu ertheilen.

Der Director. S t o l l.

Nr. 2231.

Duppeln, den 24. Januar 1880.

Die Amtsstunden der Kaiserlichen Postagentur in Kuchelna sind vom 1. Februar d. J. ab wie folgt, festgestellt worden:

a. an den Wochentagen:

des Vormittags von 10 bis 12 Uhr, des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr;

b. an den Sonn- und Festtagen:

des Vormittags von 8 bis 9 Uhr und von 11 bis 12 Uhr, des Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector. Wendt.

B. Substitutions-Patente.

Ratibor, den 26. Januar 1880.

Das der verehelichten Kaufmann Marie Wittel geb. Böhnisch zu Ratibor gehörige Haus Grundstück Blatt Nr. 5 Obovorstadt Ratibor wird im Wege der erneuten Zwangsversteigerung zum Zwecke der Zwangsvollstreckung

am 18. März 1880 von Vormittags 9 Uhr ab

in unserem Termins-Zimmer Nr. 28 im Landgerichts-Gebäude hieselbst meistbietend verkauft, und das Urtheil über Ertheilung des Zuschlags

am 20. März 1880 Vormittags 11 Uhr ebendasselbst

verkündet werden.

Das Grundstück ist zur Gebäudesteuer mit einem Nutzungswerthe von 1056 Mark veranlagt.

Die Bietungs-Cautions beträgt 2640 Mark.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuch-Blattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in unserer Gerichtsschreiberei, Abtheilung 6, Zimmer Nr. 30, Vormittags während der Sprechstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, haben dieselben zur Vermeidung der Ausschließung bis zum Erlaß des Ausschlußurtheils anzumelden.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung IX.

Ratibor, den 31. Januar 1880.

Das den Testamentserven des Gasthausbesizers Jacob Kopiez zu Klebsch nämlich:

1. der Johanna geb. Wienzek verwittwet gewesenen Kopiez wiederverehelichten Robert Handke zu Klebsch,

2. den minderjährigen Geschwistern a. Joseph Wienzek vertreten durch seinen Vormund den Bäckermeister Ferdinand Biatta zu Branik, Kreis Leobischütz, b. Johann Kopiez, c. Heinrich Kopiez ad b. und c. vertreten durch ihre ad 1 genannte Mutter, gehörige Miteigenthum zur Hälfte an dem Grundstück Blatt Nr. 4 Klebsch wird im Wege der Zwangsversteigerung zum Zwecke der Zwangsvollstreckung

am 24. März 1880 von Vormittags 9 Uhr ab

in unserem Termins-Zimmer Nr. 28 im Landgerichts-Gebäude hieselbst meistbietend verkauft, und das Urtheil über Ertheilung des Zuschlags

am 27. März 1880 Vormittags 11 Uhr ebendasselbst

verkündet werden.

Das Grundstück ist veranlagt:

a) zur Grundsteuer mit einer Gesamtfläche von 4 Hektar 18 Ar nach einem Reinertrage von 20,33 Thlr. = 60 Mark 99 Pf.,

b) zur Gebäudesteuer mit einem Nutzungswerthe von 123 Mark.

Die Bietungs-Cautions beträgt 551,46 Mark.

Die Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in unserer Gerichtsschreiberei, Abtheilung 6, Zimmer Nr. 30, Vormittags während der Sprechstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirkksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, haben dieselben zur Vermeidung der Ausschließung bis zum Erlaß des Ausschluß-Urtheils anzumelden.

Königliches Amts-Gericht, Abtheilung IX.

Gultschin, den 26. Januar 1880.

Die dem Auszügler Wenzel Miteska aus Bobrownik gehörigen Besitzungen Blatt 3 und 46 des Grundbuchs von Bobrownik werden im Wege der Zwangsversteigerung zum Zwecke der Zwangsvollstreckung

am 1. April 1880 von Vormittags 9 Uhr ab

in unserem Termins-Zimmer Nr. 2 im Amtsgerichts-Gebäude hier selbst meistbietend verkauft, und das Urtheil über Ertheilung des Zuschlags

am 2. April 1880 Vormittags 11 Uhr ebendasselbst

verkündet werden.

Von den Besitzungen sind veranlagt:

1) die Besitzung Blatt 3 Bobrownik zur Grundsteuer mit einer Gesamtfläche von 8 Ar 20 Quadratmetern und nach einem Nutzungswerthe von 24 Mark zur Gebäudesteuer,

2) die Besitzung Blatt 46 Bobrownik zur Grundsteuer mit einer Gesamtfläche von 54 Ar 10 Quadratmetern nach einem Reinertrage von 5 Mark 46 Pf.

Die Bietungs-Kautions beträgt:

a) von Blatt 3 Bobrownik 62 Mark 50 Pf.,

b) von Blatt 46 Bobrownik 21 Mark 96 Pf.

Die Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift der Grundbuch-Blätter, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in unserer Gerichtsschreiberei, Abtheilung 2, Zimmer Nr. 2, Vormittags während der Sprechstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirkksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, haben dieselben zur Vermeidung der Ausschließung bis zum Erlaß des Ausschlußurtheils anzumelden.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.

Feststellung der Marktpreise der Stadt Ratibor vom 5. Februar 1880.

		von		bis				von		bis	
		Alk.	S.	Alk.	S.			Alk.	S.	Alk.	S.
Weizen	100 Kilogr. oder 200 Pfd. netto	20	50	21	75	Leinsamen	100 Kilogr. oder 200 Pfd.	—	—	—	—
Roggen	100 " " 200 " "	16	50	17	—	Flaesamen, roth	100 " " 200 "	—	—	—	—
Gerste	100 " " 200 " "	15	30	16	10	" weiß	100 " " 200 "	—	—	—	—
Hafer	100 " " 200 " "	13	50	14	20	Thymothee	100 " " 200 "	—	—	—	—
Linse	100 " " 200 " "	23	—	25	50	Kartoffeln	50 " " 100 "	3	—	3	40
Raps	100 " " 200 " "	—	—	—	—	Heu	50 " " 100 "	3	—	3	40
Rüben	100 " " 200 " "	—	—	—	—	Stroh	per 1 Schock " 1200 "	18	—	18	50
Erbsen	100 " " 200 " "	20	—	21	50	Butter	1/2 Kilo oder 1 "	—	80	—	90
Biden	100 " " 200 " "	—	—	—	—	Eier	pr. 5 Stk.	20	—	—	—
						Speise-Bohnen	100 Kilogr. oder 200 Pfd.	23	—	25	—

Der Königliche Landrath, P o h l.

Für die Redaction: Kreissecretair Nowak.

Hierzu eine Beilage.

Land-Anzeige-Blatt Nr. 7.

Als Beilage zum Ratiborer Kreisblatte vom 12. Februar 1880.

Es wird ersucht, Inserate, welche Donnerstag im Blatte erscheinen sollen, bis Mittwoch früh 9 Uhr in der Redaktion anzugeben.

Schiffsberichte, mitgetheilt von den General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Johanning & Behmer in Berlin.

Bremen, den 5. Februar.

Der Postdampfer **Donau**, Capt. R. Bussius, vom **Norddeutschen Lloyd in Bremen**, welcher am 24. Januar von Newyork abgegangen war, ist heute 10 Uhr Vormittags wohlbehalten in Southampton angekommen und hat nach Landung der für dort bestimmten Passagiere, Post und Ladung, 12 Uhr Mittags die Reise nach hier fortgesetzt. Derselbe überbringt 59 Passagiere und volle Ladung.

Bekanntmachung.

Das Wirthschaftsamt **Kaltwasser** bei Ujest, Kreis Gr.-Strehlitz, verkauft wegen bevorstehender Aufgabe der Pacht:

1. Die aus **370 Stück** diverser Altersklassen bestehende, hochfeine, garantirt gesunde **Electoriat-Merino-Schafherde**, mit **36 Mark** pro Paar incl. Böcke und Lämmer. Die Herde wurde durch **fünfzehn** Jahre von dem Hofrath von Dedowicz gezüchtet. Besichtigung jederzeit, Abnahme nach der Schur. Letzter Wollpreis **246 Mark**.

2. **Zwei Maschinen** zur Anfertigung von Holzspunden für Brauereien, Brennereien und Biqueurfabriken, eignen sich zu Dampf- und Wasserbetrieb. Diese Einrichtung complett mit Transmiffion und Treibriemen **1500 Mark**.

3. **Zwei Mähmaschinen**, System Burdiz für Getreide, mit Ablege-Vorrichtung, complett, gut und wenig gebraucht, **1200 Mark**.

4. **Fünfzig Stück** fast neue, wenig gebrauchte Spiritus-Transportgebinde von ca. **600 Liter** Inhalt à 100 Liter **3 Mark**.

Gefällige portofreie Anfragen erledigt der Bevollmächtigte

A. F. Kaller.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr soll in dem städtischen Forst an der Lubom-Grabowkaer Chaussee unter der Aufsicht, diversies Nutzholz als Eichen, Buchen, Birken und gegen 70 Meter Stockholz, sowie anderes Holz meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Ratibor, den 6. Februar 1880.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städtische Försterstelle, deren Einkommen aus Folgendem besteht:

450 Mark Gehalt, freie Wohnung nebst Stallung und Scheune, Benutzung von 9 Morgen Acker, 2 Acker Holz und 6 Schock Gebundholz, Grasnutzung in den Waldparzellen, ist neu zu besetzen.

Die Stelle wird nur mit einem der polnischen Sprache völlig mächtigen Bewerber besetzt, auch ist der Bewerber verpflichtet, sich auf eigene Kosten einen qualificirten Gehilfen für die Beaufsichtigung des in zwei entfernt liegenden Parzellen bestehenden Forstens zu halten. Er muß sich endlich einer sechsmonatlichen Probiendienstleistung unterwerfen.

Bewerber wollen sich bis zum 15. Mai c. unter Uebersendung ihrer Zeugnisse, des Nachweises der besonders verlangten Qualification in der polnischen Sprache und der Berechtigung zur Civilverforgung bei dem unterzeichneten Magistrat melden.

Ratibor, den 22. Januar 1880.

Der Magistrat.

Schramm.



Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg=Amerikanische Packetfahrt=Actien=Gesellschaft.

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

HAMBURG und **NEW-YORK**

Durch Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, Admiralitätstr. 33/34.

sowie der Agent **S. C. S. Süttner** in Oppeln

und General-Agent **Wilhelm Mahler** in Berlin, Invalidenstr. 121.

Billigste Preise sind
nur möglich bei Tausch
von Waare und Geld.

Die Emmericher

Credit macht Alles
theurer durch Zinsen
und Capitalverluste.

WAAREN-EXPEDITION

J. L. Kemkes in Emmerich (Niederrhein) versendet gegen Kasse oder
unter Nachnahme

verzollt per Post in Beuteln á 9½ Pfd. Netto. (Porto 50 Pf.)

garantirt reinschmeckende holländ. Caffees.

Brauner Java	Caffee roh	160	
Blauer Ceylon Mocca	=	144	gebr. 180
Hochgelber Java	=	130	= 164
Blauer Plantation Ceylon I.	=	132	= 165
" II.	=	122	= 153
Feingelber Java	=	120	= 150
Gelber Java Mocca	=	120	= 150
Blaukelber Java	=	115	= 144
Feingrüner Java	=	110	= 138
Gut ordinärer Java	=	102	= 128
Santos	=	96	= 120

Pfge.
per
Pfund.

Für Güte der Waare wird garantirt.

Mangillaffes wird bereitwilligst zurückgenommen.

Die gebrannten Caffee's werden nach holländischer Art präparirt, so daß dieselben noch wochenlang ihr volles Aroma behalten.

Bei Abnahme von Originalsäcken (120—140 Pfd.) Rabatt.

Die Expedition ist Lieferant für die Spar- und Vorschuss-Vereine der Kaiserlich Deutschen Reichspost und wird der Vereins-Preiscon-
nant über Thee, Tabak, Cigarren etc. Jedem auf Anfrage franco
zugefandt.

Zum sofortigen Austritt gesucht:

**1 Küchenmagd, 1 Viehmagd,
1 Schweinemagd,**

evangelisch, verständigen Wesens, Lohn 120
Mark, 15 M. Weihnachten. Reiseunkosten bis
Jüterbog, IV. Klasse, werden zurückerstattet. Mit
dem Dienstbuch zu melden bei der Exp. d. Bl.

Dominium Meinsdorf,
bei Jüterbog, Reg.-Bez. Potsdam.

Vertreter für eine vom Königl. Ministerium
genehmigte deutsche Versicherungs-
Anstalt für Versicherung gegen

Trichinen- u. Finnen-Schäden,
können sich aus allen Orten, gegen hohe Provision
melden.

Beuthen O.-S., den 9. Februar 1880.

Die General-Agentur.

Wilhelm Nerlich.

Pension für Töchter höherer Stände.

In meinem Pensionat finden Töchter höherer Stände, die die Bildungs-Anstalten Breslau's besuchen, jeder Zeit Aufnahme.
Breslau, Tauenzien-Strasse 53.

verw. App.-Ger.-Räth. Schmiedicke.

Kaiserlich Deutsche Post.



Norddeutscher Lloyd.



Postdampfschiffahrt

von

BREMEN

Directe

BREMEN

nach dem Westen

nach

BALTIMORE

Billets

NEW-YORK

der Verein. Staaten.

BREMEN

AMERIKA.

NEW-ORLEANS

Wegen Passage wende man sich an
die General-Agenten

2352[x]

Johanning & Behmer, Bouisenplatz 7 in Berlin.

Die hölzerne Scheuer

auf dem Grundstücke Nr. 48 Brunnek ist zum sofortigen Abbruch zu verkaufen. Auskunft ertheilt
G. Lauber, Brunnek 29.

Stodoła drewniana na gruncie pod
Nr. 48 przy ulicy „wielkie przedmieście“
jest do sprzedania do natychmiastowego rozebrania.

G. Lauber, tamże p. Nr. 29.

Bollfreies Schnittmaterial

verkaufe ich billigst in meiner Niederlage
zu Klingebentel.

Heinrich Haala,
Dampf Brettsägenbesitzer, Troppau.

Dominiun Siemianowicz bei Laurahütte
sucht bei gutem Lohn und Deputat zum 1. April c.
einen tüchtigen, energischen, zuverlässigen, deutsch
und polnisch sprechenden

Scheuerwärter.

Persönliche Vorstellung notwendig.

Die Milch von 60 Stück Rühren

auf dem Departement Brzesznitz, Herrschaft
Katibor, ist sofort zu vergeben. Cautionsfähige
Pächter wollen sich bei der Herzoglich-Katiborer
Wirtschafts-Direktion zu Lubowitz melden.

Für Gastwirthe.

Eine große Dreh-Orgel, neuestes Musik-
Werk mit 24 Stücken zu Tanzmusik, geeignet, sowie
ein gutes **Marmor-Billard**, ist billigst zu
verkaufen.


Katibor.

J. Kulla,
Raths-Keller.

Nicht nur jedem Kranken,

nein, auch allen Gesunden, besonders aber
allen sorgfamen Familienvätern kann die
schleunigste Bestellung der Broschüre: **Gratis-**
Auszug aus Dr. Aitry's Naturheil-
methode, nicht dringend genug empfohlen
werden. Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig
versendet dies für alle Leidenden sehr wich-
tige und nützliche Buch gratis und franco
nach allen Orten.

Von diesen Uhren wurden seit Kurzem 5 Millionen verkauft.



Ein Wunder

der Industrie !!

Für den wirklich fabel-
haften Preis von
1 M. 20 Pf.

Liefere ich eine

Taschenuhr

sammt eleganter Uhrkette.

Die Uhr ist oben beim Ring
ohne Schlüssel

aufzuziehen.

NB. Man wolle die Uhr nicht etwa mit einer sogenannten Vieruhr verwechseln, sondern dieselbe ist wirklich gangbar und ist der colossale Absatz der sprechendste Beweis für die fabelhafte Billigkeit!

Bei Einsendung von Mark 1,50 per Postanweisung oder in Briefmarken wird franco gesandt incl. Emballage. Nachnahmen unfrankirt.

Bei Bestellungen auf 5 Uhren wird 1 gratis gegeben.

H. Schönfeld, Berlin SW.,
Gitschinerstraße 5.

Ein Viehmann

findet auf dem **Dominium Ponienhüt** zum 1. April guten Dienst.

Eine Brauerei

in Stadt **Kranowitz** mit 1 Hektar 17 Ar 40 Quadratmetern Flächeninhalt, massiven Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, großem Hofraum, Obst- und Gemüse-Garten, ist billig (weit unter Feuertaxe) bei geringer Anzahlung zu verkaufen, auch kann das ganze Kaufgeld bei anderweitiger Sicherstellung auf lange Zeit unkündbar stehen bleiben.

Näheres bei Kupferschmiedemeister

Carl Pils in **Ratibor**.

Ein Knabe, welcher Lohgerber lernen will, kann sich melden beim

Anton Werner in **Ratibor**.

Vertrauen können Kranke

nur zu einem solchen Heilverfahren fassen, welches thatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher: „Die Gicht“ und „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ geben allen Jenen, die an

Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc.

leiden, oder aber an einer

Brust- oder Lungenkrankheit,

wie Schwindsucht u. dergleichen, neue Hoffnungen, denn die darin enthaltenen Ratschläge zeigen über glückliche Heilungen, daß selbst Schwerkranken oder anscheinend hoffnungslos Darniederliegende noch die ersehnte Hilfe fanden. — Kein Honorar, ärztlicher Beirath vielmehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf. Prospect gratis und franco durch

H. Schönteufel, Leipzig und Basel.

Vorräthig bei **J. Schmeer u. Söhne**, Buchhandlung, welche jedes Buch für 60 Pf. in Briefmarken franko versendet.

Verkauf von Bau-, Nutz- und Brenn-Holz.

Jeden Freitag } von 10 Uhr Morgens ab im
 } Ponienhütter Forsten.
 } von 2 Uhr ab im Rudniker
 Forsten.

D. Schlesinger u. Sohn.

Przedaz drzewa do budowl. użytku i opalu.

Każdy Piątek } od 10tej godziny zrana w
 } Ponienczyckiem lese
 } od 2gi godziny popołudniu w
 Ruduickiem lese.

D. Schlesinger i syn.

Gicht- und Rheumatismus-Tinktur.

Sicher wirkend.

4 Flasche 4 M., kleinere 2,50 M., Salbe á 1 M.

Schrebanek, in **Tworkau D./S.**

Die Insertionsgebühren für Privat-Annoncen betragen pro gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.